

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: -----

Betreff: Druckkostenzuschuss an den Verlag Klöpfer & Meyer

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Dem Verlag Klöpfer & Meyer wird für die Publikation „GASTLWELT“ ein Druckkostenzuschuss von 6.000 Euro gewährt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2012	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt: 1.3400.7020.000		3.000 €	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Der Verlag Klöpfer & Meyer plant eine Publikation über die alte Buchhandlung Gastl. Um das Vorhaben finanzieren zu können erhält der Verlag einen Druckkostenzuschuss von 6.000 Euro.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Buchhandlung Gastl gehört seit ihrer Gründung 1949 zu den renommierten Buchhandlungen Tübingens. Die Inhaberinnen Julie Gastl und Gudrun Schaal, hoch gebildet und gut vernetzt, übten einen starken Einfluss auf das literarische Leben Tübingens aus. Der Verlag Klöpfer & Meyer möchte mit dem Buch GASTLWELT die verstorbenen Frauen und die alte Buchhandlung würdigen. Um die Publikation finanzieren zu können, benötigt der Verlag einen Zuschuss.

2. Sachstand

Die Buchhandlung Gastl war stark geprägt durch die Persönlichkeit der Inhaberinnen Julie Gastl und Gudrun Schaal. Sie verstanden es, die Buchhandlung zum legendären Treffpunkt für Gespräche und intellektuellem Austausch zu machen. Auch über Berufungsfragen und Universitätspolitik wurde bei Gastl gelegentlich verhandelt. Die Freundschaften u. a. zu Ernst Bloch, Walter Jens, Eberhard Jüngel und Jürgen Moltmann machten die Buchhändlerinnen berühmt. Julie Gastl verstarb 1999, Gudrun Schaal 2007.

Mit dem Buch GASTLWELT stellt der Verlag Klöpfer & Meyer die Buchhandlung vor, er portraitiert Julie Gastl und Gudrun Schaal und lässt prominente Kunden zu Wort kommen. 40 Abbildungen illustrieren die Publikation.

3. Vorschlag der Verwaltung

Der Fachbereich Kultur gewährt grundsätzlich keinen Zuschuss zu Publikationen. In diesem Fall schlägt die Verwaltung aber eine Ausnahme vor, da die Stadt aus einer Erbschaft einen Großteil des Vermögens der Frau Gudrun Schaal erhalten hat. Die Verwaltung hält eine solche Geste zur Würdigung des Vermächtnisses und der Verstorbenen für angemessen. Sie empfiehlt daher einen Zuschuss von 6.000 Euro zu gewähren. Für die Gewährung der Freiwilligkeitsleistungen ist der Gemeinderat zuständig.

4. Lösungsvarianten

Der Zuschuss von 6.000 Euro wird nicht gewährt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Bei der Haushaltsstelle 1.3400.7020.000 Kunst und Gedenken im öffentlichen Raum fällt eine überplanmäßige Ausgabe an, für deren Entscheidung der Oberbürgermeister zuständig ist. Die Deckung kann durch Wenigerausgaben bei Sollzinsen für Kassenkredite erfolgen.

Bei der Haushaltsstelle Sollzinsen für Kassenkredite sind im Jahr 2012 keine Ausgaben angefallen. Dieser Titel kann zur Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe herangezogen werden.